

## For the Surfing to Malibu

The great climate, the beautiful city, and the open mentality of the people: Felix Uebel studied six weeks in the City College of Pasadena - Ludwigshafen's Sister City in the USA. He felt so well there that he would gladly return and stay for a longer time.

With the university-entrance diploma already under his belt, Felix was wondering how to make the most of his time before starting Law School in Heidelberg. When he found out about the Circle of Friends Ludwigshafen-Pasadena, he quickly applied for the six-week student exchange program at the local City College: "Of course California by itself was very enticing. Especially, since I had only visited New York for a week and had always wanted to spend more time in the USA to get to know the country and the people." Said the 20 year old.

Felix is very happy not to have missed out on such an incredible experience. It was nice to meet so many young people, experience the U.S. educational system first-hand, and get a feel for the "flair" of college. For some high school graduates, community college serves as an orientation to what's in store in the future, while others plan to transfer to a university later. "I was there during the summer intersession. There were also many new students; some were getting a second chance to receive education and training; others in their mid-forties were taking courses to improve their skills in personal hobbies like photography," [Felix] explains. The native of Ludwigshafen, on the other hand, attended courses in journalism and film; working with several classmates, he shot and produced a small comedy and produced a short documentary. The topic: *Goals and Dreams of College Students*.

For Felix, a particularly important aspect was spending time with his host families – a different one each week. Unlike just staying in a hotel, [Felix] really got to know the host families and found out that the typical US family does not exist, at all. First and foremost, he was very impressed with the warmth of his host families and how much many older couples, including the main organizer Michael Warner devoted themselves to the program: "And they have a great interest in Ludwigshafen although the city is so far away from them." Highlights beyond the classes, which always took place from Monday to Friday, were the excursions with the host families: "A 70-year-old took me surfing in Malibu," raves Felix. He also visited the famous Walk of Fame in Hollywood.

What's more, Felix has learned to cope with different situations and adapting to different people. Staying in Pasadena has widened his horizon and made him a more open person, he says. It is no surprise then that he is drawn to going back to the U.S. and spending more time there. The young native of Ludwigshafen is already thinking about spending a semester abroad during his university studies. However, he doesn't want to go just anywhere: "I was really taken by Southern California; my dream is to go back," says Felix. Other benefits include his newly formed friendships which are easy to maintain with the help of the social network Facebook. This applies, not only to his US hosts, but also to other exchange students. "I got along very well with the German exchange student from Beindersheim and the three Finnish and two Japanese exchange students from the other Sister Cities who were also in Pasadena, and we plan to stay in touch," Felix states. In order to make sure that Americans from Pasadena will spend an equally nice, enriching time in Germany, he wants to host an exchange student himself next year: "However, I still need to discuss this with my parents because it would be very difficult to do in my studio student apartment in Heidelberg," he grins. During his leisure time [Felix] keeps in shape with track and field and enjoys playing golf.

**Illustration (left):** No wonder studies are fun here: Felix in front of the Pasadena City College.

**Illustration (right):** No less imposing is the City Hall of the city, which the native of Ludwigshafen also visited.

# Zum Surfen nach Malibu

Felix Uebel (20) war sechs Wochen lang als Austauschstudent in Ludwigshafens Partnerstadt Pasadena (USA) zu Gast

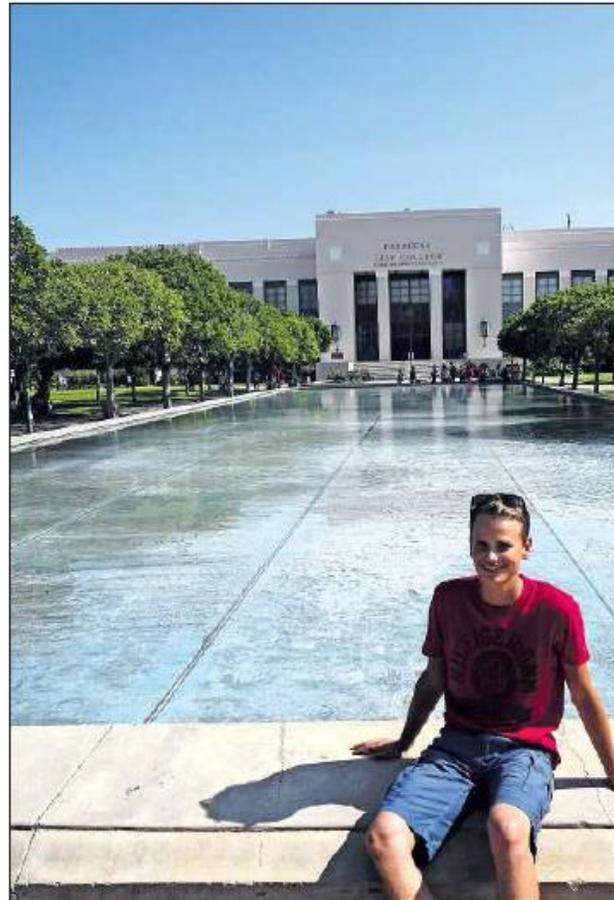
VON MARKUS MÖLLER

**LUDWIGSHAFEN.** Das tolle Klima, die schöne Stadt und die offene Mentalität der Menschen: Felix Uebel hat sechs Wochen am City College in Ludwigshafens Partnerstadt Pasadena (USA) studiert und sich dort so wohl gefühlt, dass er gerne für längere Zeit dorthin zurückkehren möchte.

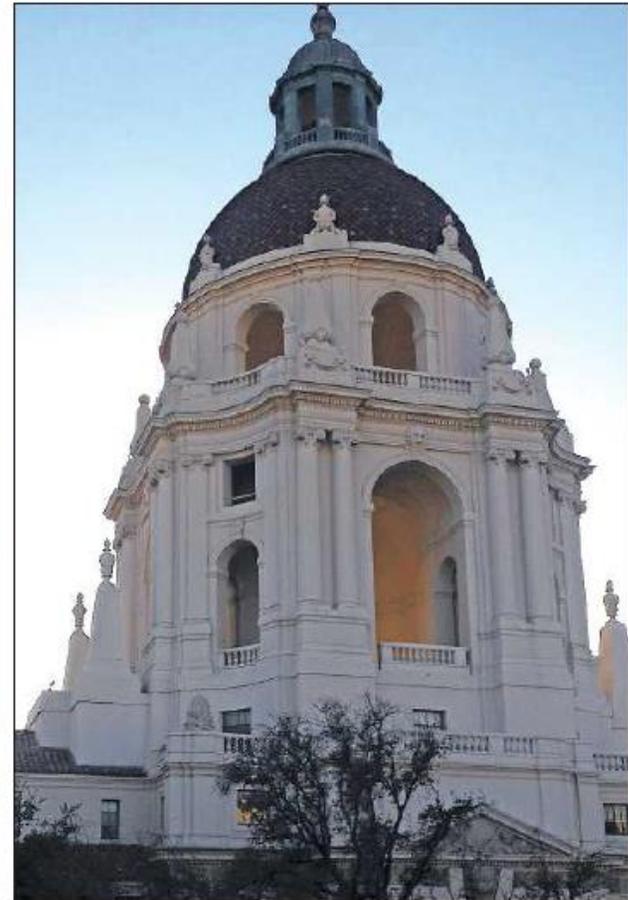
Mit dem Abi in der Tasche stand Felix vergangenes Jahr vor der Frage, wie er die Zeit bis zum Beginn seines Jurastudiums in Heidelberg möglichst sinnvoll nutzen kann. Schnell stieß er auf das Austauschprogramm des Freundeskreises Ludwigshafen-Pasadena und bewarb sich für den sechswöchigen Aufenthalt als Student am dortigen City College. „Kalifornien an sich war natürlich sehr verlockend. Zumal ich davor nur einmal für eine Woche in New York war und sowieso gerne mal länger in den USA bleiben wollte, um Land und Leute kennenzulernen“, erklärt der 20-Jährige.

Die Erfahrungen, die er im vergangenen Sommer sammelte, möchte Felix auf keinen Fall missen. Es sei schön gewesen, viele Gleichaltrige zu treffen, das US-Bildungssystem zu erleben und das Flair an einem College mitzubekommen. High-School-Absolventen nutzen es zur Orientierung, wie es nun im Leben weitergeht, manche qualifizieren sich hier für die Universität. „Ich war zudem während des ‚Summer College‘ da. Da waren dann auch viele Neueinsteiger auf dem zweiten Bildungsweg unterwegs oder Mittvierziger, die es als eine Art Volkshochschule betrachteten und ihre Kenntnisse in bestimmten Hobbys wie Fotografie vertiefen wollten“, erzählt er. Der Ludwigshafener wiederum belegte Kurse zu Journalismus und Film. Dabei drehte er unter anderem eine kleine Komödie und fertigte einen kurzen Dokumentarfilm an. Das Thema: Ziele und Träume von College-Studenten.

Ein besonders wichtiger Aspekt war für Felix das Leben in den Gastfamilien, jede Woche in einer anderen. Anders als beim Übernachten im Hotel hat er die US-Amerikaner so wirklich kennengelernt und festgestellt, dass es die typische US-Familie so gar nicht gibt. Beeindruckt hat ihn vor allem die Herzlichkeit seiner Gastgeber und wie sehr sich sowohl viele ältere Paare als auch Cheforganisator Mi-



Kein Wunder, dass Studieren hier Spaß macht: Felix vor dem Pasadena City College (links). Nicht minder schmuck ist das Rathaus der Stadt, dem der Ludwigshafener ebenfalls einen Besuch abstattete.



FOTOS: PRIVAT

chael Warner für den Austausch aufopfern. „Und sie haben ein großes Interesse an Ludwigshafen, obwohl die Stadt von ihnen aus betrachtet so weit weg ist.“ Höhepunkte außerhalb des Unterrichts, der jeweils von Montag bis Freitag stattfand, waren die Ausflüge mit den Gasteltern. „Ein Gastvater, der schon 70 war, hat mich zum Surfen nach Malibu mitgenommen“, schwärmt Felix. Auch dem berühmten Walk of Fame in Hollywood hat er einen Besuch abgestattet.

Darüber hinaus hat Felix gelernt, mit verschiedenen Situationen klar-

zukommen und sich auf unterschiedliche Leute einzustellen. Der Aufenthalt hat seinen Horizont erweitert und aus ihm einen offeneren Menschen gemacht, sagt er. Wenig überraschend zieht es ihn daher zurück in die USA, wo er unbedingt noch einmal längere Zeit verbringen möchte. Eine Möglichkeit dafür sieht der junge Ludwigshafener in einem Auslandssemester während seines Studiums. Irgendwohin in die USA möchte er allerdings nicht, sondern wieder in den Südwesten. „Südkalifornien hat es mir schon angetan, dort noch mal

hinzukommen, wäre ein Traum“, verrät Felix.

Als schönen Nebeneffekt empfindet er die neu geschlossenen Freundschaften, die nach wie vor mithilfe des sozialen Netzwerks Facebook gepflegt werden. Das betrifft nicht nur seine US-amerikanischen Gastgeber, sondern auch andere Austauschstudenten. „Ich habe mich sehr gut mit meiner Mitreisenden aus Beindersheim verstanden. Außerdem hatten wir drei finnische und zwei japanische Austauschschüler aus den dortigen Partnerstädten dabei, mit denen

wir auch prima zurechtkamen und in Kontakt bleiben“, berichtet Felix.

Um US-Amerikanern eine ähnlich schöne, bereichernde Zeit in Deutschland zu ermöglichen, möchte er nächstes Jahr selbst einen Austauschschüler oder -studenten aufnehmen. „Das muss ich aber noch mit meinen Eltern abstimmen, denn in meiner Ein-Zimmer-Studenten-Wohnung in Heidelberg könnte das etwas schwierig werden“, erklärt er schmunzelnd. In seiner Freizeit hält Felix sich mit Leichtathletik fit und spielt gerne Golf.